

GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen

Nr. 120 | März bis Mai 2018



Jesus spricht:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater

gesandt
hat, so sende ich euch.
– Johannes 20,21

Wir sind Gesandte!

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. – Joh. 20,21

Andacht von Pastor Olaf Latzel

Liebes Gemeindeglied,

ist Ihnen klar, dass Sie ein Gesandter, ein Botschafter sind? Der Monatsspruch für den April aus dem nachösterlichen Geschehen ruft uns wiedergeborenen Christen diese Aufgabe neu ins Gedächtnis. So wie Jesus die ersten Jünger mit der Weitergabe seines Evangeliums beauftragt hat und sie in die Welt schickte, so beauftragt er auch heute noch Menschen. Diejenigen, die an ihn glauben und ihm nachfolgen, werden von ihm gesandt in diese Welt, seine Botschafter zu sein. Sie sollen Botschafter davon sein, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus in die Welt sandte, um Frieden mit den Menschen zu machen. Dazu muss man wissen, dass die ganze Welt seit dem Sündenfall in Unfrieden mit Gott lebt. Die ganze Schöpfung ist in ihrem jetzigen Zustand von dem Allmächtigen getrennt und lebt wegen der Sünde im Krieg mit ihm. Weil der Mensch von sich aus nichts tun kann um diesen Unfrieden zwischen Gott und ihm zu beseitigen, deshalb kam Gott in Jesus in diese Welt. Gott kam in die Welt und versöhnte diese mit sich selber durch sein eigenes Opfer am Kreuz von Golgatha. Der Allmächtige war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu, sondern er schaffte Frieden.

Diese einmalige phantastische Rettungs- und Heilstat von Kreuz und Auferstehung gilt es nun aller Welt weiter zuzagen. Die Welt muss diese Botschaft hören, damit sie diese annimmt und glaubt. Der Apostel Paulus formuliert das einmal folgendermaßen: „Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an

Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott“ (2.Kor 5,19-20) Er sagt damit genau das Gleiche wie unser Monatsspruch. Gott hat durch die Sendung seines Sohnes die Versöhnung, den Frieden aufgerichtet und diese Botschaft muss nun von denen, die an Jesus glauben, als Botschafter in diese Welt getragen werden.

Nun ist das Botschafter sein, das Gesandter sein, ein hohes Amt. Stellen Sie sich einmal vor, Sie wären Mitglied im diplomatischen Dienst der Bundesrepublik und würden in ein fremdes Land gesandt, um dort Deutschland zu vertreten. Sie würden selbstverständlich jeden Tag in dem Bewusstsein verbringen, Botschafter zu sein. Genau so sollen wir unser Christsein leben. Wir, deren Heimat im himmlischen Jerusalem ist, deren Bürgerrecht im Himmel ist und die wir hier auf Erden keine bleibende Stadt haben, wir sollen in dieser Welt den Frieden Gottes in Jesus Christus verkündigen. Jesus sendet uns als seine Botschafter, als seine Gesandte, ganz so wie die ersten Jünger in diese verlorene Welt gesandt wurden, um seine Sache, sein Evangelium zu vertreten.

Gesandter sein ist dabei keine leichte Aufgabe, gerade dann, wenn sich die Politik des Gastlandes deutlich von der des Heimatlandes unterscheidet. Und so ist auch unser Botschafter sein im Jahr 2018 keine einfache Aufgabe, da die Welt sich immer mehr von dem lebendigen Gott und seinem Heiligen Wort entfernt. Aber wir dürfen getrost sein, dass der, der uns gesandt hat, auch verheißen hat, bei uns zu sein bis an das Ende der Welt. So dürfen die Nachfolger Christi immer wieder froh an das Verkündigungswerk gehen, wissend, dass ihr Herr bei ihnen ist.

Liebe Gemeindebriefleser/innen, ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Oster- und Pfingstzeit 2018, in der Ihnen Ihre Sendung in diese Welt durch Jesus Christus vor Augen stehen möge und Sie sich trotz aller Widrigkeiten diesem Auftrag mit Freuden widmen können.

Der dreieinige und lebendige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, segne und behüte eine/n Jede/n, die/der diese Zeilen liest. Seien Sie Jesus anbefohlen.

Bekenntniswochenende 2018: Das Leben der Gemeinde nach der Bibel

Von Pastor Olaf Latzel



2. und 3. Juni 2018
St. Martini Kirche

Die St. Martini Gemeinde lädt herzlich zum Bekenntniswochenende 2018 ein. Das Gesamtthema dieses Wochenendes lautet: „Das Leben in der Gemeinde nach der Bibel.“ Dazu werden wir zum Einen am Samstag zwei Vorträge von Prediger Johann Hesse vom Gemeindehilfsbund hören und zum Anderen am Sonntag die Predigt von Pastor Olaf Latzel im Festgottesdienst.

Hierzu laden wir auch wieder besonders die Internetgemeinde sowie Gäste recht herzlich ein. Falls Übernachtungen benötigt werden, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Programm

Samstag, 2. Juni 2018:

- 13:30 Uhr Stehkafee und Ankommen der Gäste
- 14:00 Uhr Offizieller Beginn
- 14:25 Uhr Biblische Leitlinien für ein versöhntes Miteinander – Johann Hesse
- 16:00 Uhr Kaffee & Kuchen
- 17:00 Uhr Biblische Leitlinien für gelingende Kommunikation – Johann Hesse
- 18:25 Uhr Gebet, Vaterunser und Segen
- 18:30 Uhr Grillabend

Sonntag, 3. Juni 2018:

- 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Thema: Bibel und Gemeinde – Pastor Olaf Latzel
- 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

Gegenstände der Passion

Von Bernd Bierbaum

In diesem Jahr kommt Ostern sehr früh, und die Passionszeit fängt auch schon bald an.

Wie in den letzten Jahren so feiern wir auch in diesem Jahr Passionsandachten mit Heiligem Abendmahl in der Neanderkapelle. Das Thema der Andachten heißt: Gegenstände der Passion. Herzliche Einladung!

16. Februar bis 23. März 2018
jeweils freitags um 18:00 Uhr

Benefizkonzert: „GNADE“

Vom Redaktionsteam

Lasma Purba kennen wir durch ihre Gesangsbeiträge im Gracioso Chamber Choir. Gemeinsam mit diversen Solisten und unserem Posaunenchor hat sie nun ein Konzertprogramm zusammengestellt, um Spenden für das Kinderheim „GNADE“ in Binjai, Indonesien zu sammeln. Dieses entstand im Jahr 2016 und liegt in der Nähe von Medan, der Hauptstadt von Nordsumatra. „Die Tatsache, dass das Kinderheim eröffnet werden konnte, ist Gnade, da es uns in Betracht unserer finanziellen Mittel eigentlich nicht möglich gewesen wäre. Weil Gnade für uns so wichtig ist und weil Kinder ohne Eltern umso mehr Gnade und Liebe benötigen, heißt das Kinderheim GNADE“, schreiben die Mitarbeiter. Seien Sie herzlich zu diesem besonderen Konzert in St. Martini eingeladen. Im Anschluss können Sie gerne noch bei Kaffee, Tee und guten Gesprächen verweilen. Weitere Infos zum Kinderheim: www.yayasan-gnade.org



Samstag, 3. März 2018
um 17:00 Uhr

Unsere „Internetgemeinde“ zeigt Gesicht

Von Alexandra Brietzke

Als ich im Herbst 2014 einen herrenlosen Facebook-Eintrag über St. Martini „adoptiert“ habe, hatte ich nicht geahnt, dass dieser Seite heute fast 1.500 Menschen folgen würden. Dies sind überwiegend Geschwister, die teilweise schon jahrelang

online Gottesdienst mit uns feiern, mit uns beten und uns unterstützen. Sie sind als Teil unserer „Internetgemeinde“ für alle sichtbar und kontaktierbar geworden, wo es vorher nur wenige persönliche Kontaktpunkte gab durch Zuschriften oder Gemeindebrief-Abonnements.



H. & Th. Bachor, Mainz

„Uns verbindet mit Martini unsere kirchliche Trauung dort im Mai 1982. Darüber hinaus waren wir damals regelmäßige Gottesdienstbesucher.“

Wer also ist unsere „Internetgemeinde“?

Weit weit weg und doch ganz nah – zumindest virtuell. Von Emden, Dortmund, Offenburg und dem Vogtland bis nach Almaty (Kasachstan), Bhadrachalam (Indien), Shelton (Washington), Norman (Oklahoma), Running Springs (Kalifornien), Honolulu (Hawaii) und Sydney (Australien): überall dort und an unfassbar vielen weiteren Orten werden wir gehört: gemeinsam von Ehepaaren, der ganzen Familie, in Hauskreisen oder auch alleine, z. B. in einer S-Bahn von Mainz nach Frankfurt.



Susann & Reinhard Wesselollek, Liebenau

„Mein Mann und ich hören so gut wie täglich

Predigten von Olaf, das Archiv haben wir einmal durch ;-). Aber man kann die Predigten allesamt gerne auch öfter hören. ... So sind wir dem HERRN und euch sehr dankbar, durch euch das klare, biblische Wort Gottes regelmäßig hören zu können. Da wir inzwischen Rentner sind, haben wir jeden Tag die Ruhe und Zeit zu hören ... Im April bin ich 40 Jahre auf dem Weg mit JESUS, mein Mann hat sich 1980 bekehrt.“



Sabine J., Herzogenrath

„Jeden Sonntag freue ich mich

auf eine neue Predigt aus Ihrer Gemeinde. Ich selbst gehe in eine Freikirche. Aber die starken Predigten von Olaf Latzel möchte ich nicht missen. Sie weisen immer wieder ganz gezielt auf unseren Herrn hin, er redet geradeaus und genau das bietet Hilfe zum Leben. Ich bin sehr dankbar, dass Sie die Möglichkeit anbieten, vieles über das Internet mitzuerleben.“



Michael Albrecht, Sydney

„Ich folge euch seit Juli vorigen Jahres

als ich wegen einer Bein OP für eine Weile ans Haus gefesselt war und mit großer Freude den Predigten von Olaf Latzel zuhörte. Ich hörte vor Jahren von seiner mutigen Verteidigung des Evangeliums, hatte aber nie die Zeit ihm intensiv zuzuhören, was ich seitdem gerne tue. Ich lebe mit meiner Familie in Sydney und bin gebürtiger Ostdeutscher.“



Carola R., Warmens

„Ich höre bereits seit 2013 regelmäßig die

Gottesdienste aus St. Martini... auch meine Eltern und mein Bruder sind live dabei! Hier gibt es Ermutigung und Auferbauung im Glauben, das ist ECHT, was hier gepredigt wird! Christuszentriert, bibeltreu, mutig, ehrlich, ohne Rücksicht auf zeitgeistunterworfenen politische Korrektheit. Zutiefst ansprechend, wunderbar motivierend, ein echtes Christsein im Alltag zu leben!“

Dabei sind die Gründe für den digitalen Gottesdienstbesuch häufig ähnlich: „ich hatte so großen Hunger nach der guten Botschaft und begab mich auf YouTube auf die Suche nach aussagekräftigen Predigten. Ich stieß auf die vermeintliche „Skandalpredigt“ und mein Mann und ich waren fasziniert und begeistert von der Klarheit und der Unverblümtheit eures Pastors. Er sprach uns aus der Seele“, berichtet Melanie Hoffmann.

Auch gesundheitliche Probleme können einen Grund darstellen: „Wir sind sehr froh und dankbar, eure Gottesdienste mithören zu können. Mein Mann hat Parkinson und weitere gesundheitliche Probleme, mein Vater ist 94 und pflegebedürftig. Wir schaffen es seit längerer Zeit

gar nicht mehr, in den Gottesdienst zu gehen“, schreibt Beate B. aus Lüdenscheid. Manche haben zusätzlich auch eine Ortsgemeinde, aber nicht selten wird auch berichtet, dass es im Umkreis keine Gemeinde mit bibeltreuer Verkündigung gibt. „Hier bei uns im Ortenaukreis gibt es leider nur ein

oder zwei Gemeinden die dann auch zu weit weg sind... Alle anderen Kirchen haben leider aus unserer Sicht nicht das, was Ihre Kirche bietet. Wahrheit und Aufrichtigkeit“, schreibt uns Jörg Engler. Und Torsten Kientopf berichtet: „Ich habe das Wort Gottes nur noch verfälscht in meiner Heimatgemeinde wahrgenommen, in all unseren vier Standortkirchen.“

Melanie Hoffmann, Dortmund



Bis heute höre ich nahezu täglich eine Predigt aus der Datenbank (Homepage St. Martini rauf und runter).

Jörg Engler, Offenburg



„Ich bin auf der Suche nach einem lebendigen Jesus und ihr verkündigt den auferstandenen Jesus in Wahrheit und im Geist. Das zündet mein Feuer an.“

Gefunden wird St. Martini sozusagen von selbst. Wenn jemandem etwas auf Facebook gefällt, so bekommen dessen Freunde den Beitrag ebenfalls zu sehen. Klicken also fünf Personen mit je 300 Freunden auf „Gefällt mir“, wird der Beitrag von rund 1.500 Menschen gesehen. Wenn von ihren Freunden nochmal 20 Personen „gefällt mir“ klicken, werden schon rund 7.500 erreicht – eine Multiplikatorenfunktion mit enormem Potential! Dies hat sich vor allem während des „Predigtstreits“ gezeigt: innerhalb von sechs Wochen hat unsere Seite damals rund 900 neue Abonnenten erhalten. „Olli hat es damals sogar bis in unsere Tageszeitung „Freie Presse“ geschafft, da MUSSTE ich einfach die Gideon-Predigt anklicken ... und alle weiteren gleich hinterher!“ schreibt uns Ingrid Reiher und ergänzt: „Menschen gedachten es böse zu

Yasmin Pintat, Bremen

„Es war mir so, als hätte Gott mir die Augen geöffnet. Und so habe ich gebetet: „Gott zeige mir den richtigen Weg!“ Durch seine Gnade und das, was ich alles an dem Tag sehen durfte, war mir klar: der Teufel hatte mich fast komplett gehabt.“

uns geführt. Mittlerweile ist sie von der „Internetgemeinde“ zur „Kirchengemeinde“ gewechselt und besucht regelmäßig unsere Gottesdienste. Fragen Sie sie nach ihrer bewegenden Bekehrungsgeschichte!

Hannelore Weerda, Wybelsum

„Gehört habe ich das erste Mal von euch, als Yesupadam bei euch gepredigt hat. Monika, die Frau von Yesupadam, ist meine Cousine. Dann las ich irgendwann in der Zeitung von der „Skandalpredigt“ und wusste gleich, woher die kommt. Ich hörte sie mir an, und war total begeistert. So eine tolle super, ehrliche Verkündigung. Seitdem hörte ich öfter mal rein, und jetzt regelmäßig. Ich kann es kaum erwarten, Montags in der Mittagspause höre ich die Predigt.“

Torsten Kientopf, Menden

„Ich lese täglich in der Schrift, habe meinen Hauskreis und meine Beziehung zu Jesus wird immer tiefer. Obwohl ich es nicht verdient habe, werde ich von Jesus Liebe überschüttet, und das aus reiner Gnade, weil ich ja zu ihm sagen durfte ... Auf eure Gemeinde bin ich durch den sogenannten „Skandal“ gestoßen. Ich habe mir daraufhin die Predigten von eurem Pastor Olaf Latzel angehört und war begeistert.“

Ingrid Reiher, Vogtland

„Ich fühle mich mit eurer Gemeinde verbunden, weil ich Ollis Predigten/Bibelstunden außerordentlich schätze: christozentrisch, glaubensstärkend, gründliche Textauslegung, klare Gliederung, klare Worte, kein salbungsvolles Geschwafel. Besonders ermutigend finde ich die Gewissheit der Auferstehung und die ansteckende Vorfreude auf das himmlische Jerusalem ... Obwohl wir in unserer ev. Kirche fest verankert sind und in verschiedenen Bereichen mitarbeiten, genieße ich es einfach, zu Hause bei einer großen Tasse Tee gemütlich auf dem Sessel zu sitzen und die Gottesdienste/Bibelstunden anzuhören. Bringt mir viel für das bessere Verständnis von Gottes Wort.“

Hasso Füsslein

„Ich bin ein Limonaden-Christ. Olaf Latzel brauche ich, denn die Worte sind ein Schluck aus der Buddel. Oder bürgerlich ausgedrückt: Hier kriege ich geistige Wegnahme, die immer für ein gutes Stück Weges weiterhilft.“

Wie geht es weiter?

Für jede Person, die sonntags in unserer Kirche sitzt, ist ein weiteres Gerät der Live-Übertragung zugeschaltet: rund 300 insgesamt. 1.500 Menschen folgen uns auf Facebook. Doch das ganze Ausmaß unserer „Internetgemeinde“ ist noch größer: jede Predigt wird etwa 30.000 mal heruntergeladen! Wir freuen uns über die wachsende Verbundenheit und Teilhabe – und darauf, am Bekenntniswochenende wieder viele persönlich vor Ort kennenlernen zu können.

Einige haben sich sogar schon bei uns taufen oder trauen lassen. Und auch eine Art Rückeffekt ist entstanden: aus einzelnen Suchenden wurden mittlerweile Anfragen nach Vorträgen und Predigerschulungen, durch die Pastor Olaf Latzel Gemeinden vor Ort zurüsten darf.

„Die St. Martini-Gemeinde hat unablässig nach Wegen zu suchen, auch die Menschen, die nicht am kirchlichen Leben teilnehmen, mit der Botschaft von Jesus Christus zu erreichen“, haben die Verfasser unserer Gemeindeordnung seinerzeit festgelegt. Die Möglichkeiten des Internets jedoch waren damals noch vollkommen unbekannt. Wir dürfen gespannt bleiben, welche Wege unser allmächtiger Gott noch für uns bereitet, um als Gesandte seine Botschaft verkündigen zu dürfen!



Familie Erik Juds, Baiersdorf

„Für mich ist das gemeinsame Hören der Predigt in unserem Wohnzimmer immer der Höhepunkt der Woche, alles richtet sich darauf aus.“

Martina & Kai Rasmußen, Itzehoe



„Wir durften schon mehrfach tolle, erfüllte und mit Vollmacht gesegnete Gottesdienste vor Ort erleben. Vor allem unsere Eheschließung 2016 durch Pastor Latzel verbindet uns mit der Gemeinde.“

„Internetgemeinde“ in Zahlen

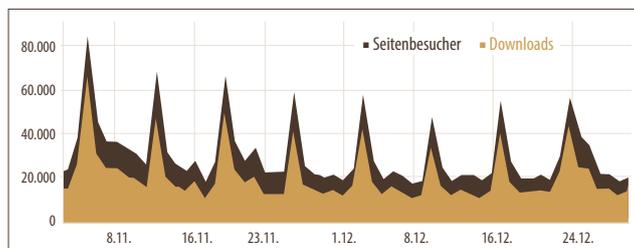
Von Alexandra Brietzke

„Seit März 1999 stellt sich unsere Gemeinde im Internet vor. In der Anfangszeit waren es ein bis zwei Zugriffe pro Woche, zuletzt sogar bis zu sechs Zugriffe am Tag“ – berichtete ein Gemeindebrief vor rund 20 Jahren. Heute, im Jahr 2018, besuchen bis zu 80.000 Personen pro Tag unsere Website. Grund genug, auch die Statistiken einmal Gesicht zeigen zu lassen:

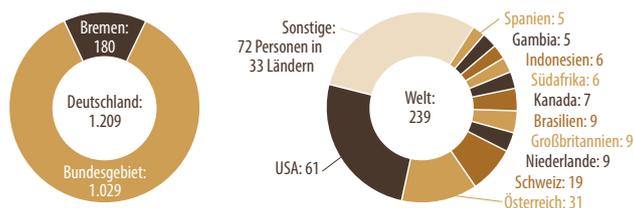
Wieviele Menschen erreicht eine Predigt durchschnittlich?



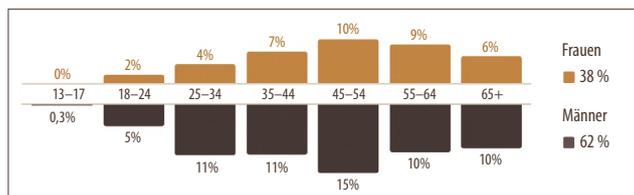
Homepage-Besucher pro Tag



Wo wohnt unsere „Facebookgemeinde“?



Demografie unserer „Facebookgemeinde“



Über unsere neue Internetseite ...

Von Alexandra Brietzke



Wir haben seit November 2017 eine neue Internetseite. Für den Fall, dass Sie sich noch nicht richtig eingewöhnt haben, möchten wir hier noch einige Neuerungen vorstellen:

Startseite

Die auffälligsten Änderungen sind gleich auf unserer Startseite sichtbar. Große Bilder erzeugen Aufmerksamkeit und Attraktivität. Der rechte Bereich informiert über aktuelle Termine und führt direkt zur Live-Übertragung. Bewegt man sich weiter nach unten, finden sich weitere aktuelle Inhalte wie der Gemeindebrief oder die letzten Bibelstunden.

Neue Navigationsstruktur

Während die alte Internetseite mehrere Menüs oben und an den Seiten hatte, finden Sie nun alle Navigationspunkte auf einen Blick in dem „weißen Band“ am oberen Seitenrand. Es ist von allen Seiten aus zugänglich und blendet die Unterstruktur ein, wenn Sie mit auf einem der Worte verharren.

Audio-Archive

Predigten, Bibelstunden und Vorträge haben nun eigene Archive, wo auch nach Themen gesucht werden kann. Künftig soll auch nach Bibelstellen und Sprechern gesucht werden können. Auch Predigt- und Bibelstundenzettel sind jetzt dabei.



Gemeindenachmittag im Advent

Von Anita Krüger

Der von unserer Frau Geßler festlich gedeckte Tisch hat uns auch an diesem Nachmittag besonders erfreut. Die Andacht unseres Pastors Olaf Latzel nahm den Grund von Weihnachten in den Blick. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern mit Unterstützung von Yoko Otake am Klavier erweckte in uns allen eine frohe, vorweihnachtliche Stimmung und die von unserem Pastor vorgelesenen, nachdenklichen Geschichten unterbrachen die munteren gemeinsamen Gespräche. Es war rundherum ein gesegneter, adventlicher Nachmittag. Wir haben die Gemeinschaft als „St. Martini-Geschwister“ besonders an diesem Nachmittag in der sonst oft so betriebsamen und lauten Vorweihnachtszeit als sehr wohltuend erlebt.

St. Martini Adventskonzert

Von Anita Krüger

Mit adventlicher Musik – zur Ehre Gottes und zur Freude Aller – ließen der Posaunenchor ihre Instrumente und der gemischte Chor ihre Stimmen erklingen. Eine Andacht von Pastor Olaf Latzel, das gemeinsame Singen mit den Zuhörern und die anschließende Kaffeetafel stimmten uns auf Weihnachten ein: Gott wurde Mensch in Jesus Christus, um uns zu erlösen! Diese Botschaft hatte auch das Lied „In der Nacht von Bethlehem da ist ein Kind geboren, Gottes Liebe kam zu uns, wir sind nicht mehr verloren: Jesus. Heiland der Welt!“ zum Inhalt, was wir mit besonderer Freude sangen. Der Chor dankt unserer Leiterin, Yoko Otake, für ihre engagierte Arbeit, sodass wir auch das fünfstimmige Stück von Bach „Ehre und Preis sei Gott, dem Herren“ „meistern“ konnten.





Freizeit 60+ in Lemförde

Von Joachim Krüger, Senior der Diakonie

Bereits zum 8. Mal fand im Januar unsere Freizeit 60+ im Diakonissenmutterhaus in Lemförde statt. Mit 33 Gemeindegliedern machten wir uns auf den Weg und wurden als „alte“ Bekannte besonders herzlich begrüßt.

Am Vormittag versammelten wir uns zur Bibelarbeit, um mit unserem Pastor drei Jünger Jesu in den Blick zu nehmen und um für uns selbst dabei etwas für unser Glaubensleben zu lernen. Als ersten Jünger betrachteten wir den Philippus, der vieles nicht versteht und doch Menschen zum Glauben führt. Als zweiten den Thomas, der zweifelt und doch zu allem bereit ist, und als dritten den Judas, der falsche Entscheidungen trifft und doch Gottes Plan erfüllt.

Nachmittags nahmen wir die Gelegenheit wahr, viele bekannte und nicht so bekannte Lieder zu singen und damit Jesus Christus zu loben und zu danken. Da wir in der Allianzgebetswoche unterwegs waren, haben wir uns in unserer Gebetsgemeinschaft am Abend mit allen betenden Geschwistern verbunden. Der nachdenkliche Film über das Buch Hosea, die lustigen Spiele und Quizaufgaben, ausgedacht von unserem Pastor, ließen die Abende kurzweilig vorübergehen. Das leckere Essen und die harmonische

Stimmung der Gruppe trugen sehr zum Wohlfühlen bei. Besonders der gemeinsame Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss unserer Freizeit hat unsere Herzen neu mit dem Segen unseres Herrn Jesus Christus gefüllt. Wir sind ihm dankbar, dass er uns in der Zeit beschützt hat und alle wohlbehalten wieder zu Hause angekommen sind.

Diakonie-Besuchsdiensttreffen

Von Joachim Krüger, Senior der Diakonie

Alle Geschwister, die im Besuchsdienst mitarbeiten, haben sich Ende November zu einer vorweihnachtlichen Kaffeetafel getroffen. Wir haben uns über Erfahrungen aus dieser ehrenamtlichen Arbeit ausgetauscht und es gab die Gelegenheit, Vorschläge oder Anliegen vorzubringen. Als Senior der Diakonie nutzte ich das Treffen auch, um den Geschwistern für ihre Bereitschaft zu danken, diesen wichtigen Dienst zu tun.

An dieser Stelle möchten wir unsere älteren Gemeindeglieder, die nicht mehr an den Veranstaltungen in der Gemeinde teilnehmen können, noch einmal auf den Besuchsdienst aufmerksam machen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter freuen sich darauf, Sie zu besuchen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Susanne Geßler in unserem Gemeindebüro.



Jesus Christus
gestern und heute
derselbe auch in Ewigkeit.

In einem Jahr durch die Bibel

Vom Redaktionsteam

Zum neuen Kirchenjahr haben wir mit einem Bibelleseplan begonnen, der in einem Jahr durch die ganze Bibel führt. An dieser Stelle geht es weiter mit dem zweiten Teil...

März 2018

1	3. Mose 1	Ps 91	Offb. 3	17	3. Mose 17	Ps 107	Offb. 19
2	3. Mose 2	Ps 92	Offb. 4	18	3. Mose 18	Ps 108	Offb. 20
3	3. Mose 3	Ps 93	Offb. 5	19	3. Mose 19	Ps 109	Offb. 21
4	3. Mose 4	Ps 94	Offb. 6	20	3. Mose 20	Ps 110	Offb. 22
5	3. Mose 5	Ps 95	Offb. 7	21	3. Mose 21	Ps 111	Ri 1
6	3. Mose 6	Ps 96	Offb. 8	22	3. Mose 22	Ps 112	Ri 2
7	3. Mose 7	Ps 97	Offb. 9	23	3. Mose 23	Ps 113	Ri 3
8	3. Mose 8	Ps 98	Offb. 10	24	3. Mose 24	Ps 114	Ri 4
9	3. Mose 9	Ps 99	Offb. 11	25	3. Mose 25	Ps 115	Ri 5
10	3. Mose 10	Ps 100	Offb. 12	26	3. Mose 26	Ps 116	Ri 6
11	3. Mose 11	Ps 101	Offb. 13	27	3. Mose 27	Ps 117	Ri 7
12	3. Mose 12	Ps 102	Offb. 14	28	4. Mose 1	Ps 118	Ri 8
13	3. Mose 13	Ps 103	Offb. 15	29	4. Mose 2	Ps 119	Ri 9
14	3. Mose 14	Ps 104	Offb. 16	30	4. Mose 3	Ps 120	Ri 10
15	3. Mose 15	Ps 105	Offb. 17	31	4. Mose 4	Ps 121	Ri 11
16	3. Mose 16	Ps 106	Offb. 18				

April 2018

1	4. Mose 5	Ps 122	Ri 12	6	4. Mose 10	Ps 127	Ri 17
2	4. Mose 6	Ps 123	Ri 13	7	4. Mose 11	Ps 128	Ri 18
3	4. Mose 7	Ps 124	Ri 14	8	4. Mose 12	Ps 129	Ri 19
4	4. Mose 8	Ps 125	Ri 15	9	4. Mose 13	Ps 130	Ri 20
5	4. Mose 9	Ps 126	Ri 16	10	4. Mose 14	Ps 131	Ri 21

April 2018

11	4. Mose 15	Ps 132	Ru 1	21	4. Mose 25	Ps 142	Hebr 7
12	4. Mose 16	Ps 133	Ru 2	22	4. Mose 26	Ps 143	Hebr 8
13	4. Mose 17	Ps 134	Ru 3	23	4. Mose 27	Ps 144	Hebr 9
14	4. Mose 18	Ps 135	Ru 4	24	4. Mose 28	Ps 145	Hebr 10
15	4. Mose 19	Ps 136	Hebr 1	25	4. Mose 29	Ps 146	Hebr 11
16	4. Mose 20	Ps 137	Hebr 2	26	4. Mose 30	Ps 147	Hebr 12
17	4. Mose 21	Ps 138	Hebr 3	27	4. Mose 31	Ps 148	Hebr 13
18	4. Mose 22	Ps 139	Hebr 4	28	4. Mose 32	Ps 149	Jak 1
19	4. Mose 23	Ps 140	Hebr 5	29	4. Mose 33	Ps 150	Jak 2
20	4. Mose 24	Ps 141	Hebr 6	30	4. Mose 34	Pred 1	Jak 3

Mai 2018

1	4. Mose 35	Pred 2	Jak 4	16	5. Mose 14	Hes 5	Spr 5
2	4. Mose 36	Pred 3	Jak 5	17	5. Mose 15	Hes 6	Spr 6
3	5. Mose 1	Pred 4	Gal 1	18	5. Mose 16	Hes 7	Spr 7
4	5. Mose 2	Pred 5	Gal 2	19	5. Mose 17	Hes 8	Spr 8
5	5. Mose 3	Pred 6	Gal 3	20	5. Mose 18	Hes 9	Spr 9
6	5. Mose 4	Pred 7	Gal 4	21	5. Mose 19	Hes 10	Spr 10
7	5. Mose 5	Pred 8	Gal 5	22	5. Mose 20	Hes 11	Spr 11
8	5. Mose 6	Pred 9	Gal 6	23	5. Mose 21	Hes 12	Spr 12
9	5. Mose 7	Pred 10	Titus 1	24	5. Mose 22	Hes 13	Spr 13
10	5. Mose 8	Pred 11	Titus 2	25	5. Mose 23	Hes 14	Spr 14
11	5. Mose 9	Pred 12	Titus 3	26	5. Mose 24	Hes 15	Spr 15
12	5. Mose 10	Hes 1	Spr 1	27	5. Mose 25	Hes 16	Spr 16
13	5. Mose 11	Hes 2	Spr 2	28	5. Mose 26	Hes 17	Spr 17
14	5. Mose 12	Hes 3	Spr 3	29	5. Mose 27	Hes 18	Spr 18
15	5. Mose 13	Hes 4	Spr 4	30	5. Mose 28	Hes 19	Spr 19
				31	5. Mose 29	Hes 20	Spr 20

Acht biblische Grundlagen zur Sendung der Christen in diese Welt

Von Pastor Olaf Latzel

1. Gott selber ist es, der seine Nachfolger in die Welt sendet

Jesus sagt: Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. – Matthäus 28,19-20

2. Gott sagt seinen Gesandten Beistand bei ihrem Werk zu

Jesus sagt: Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. – Johannes 14,26

3. Die Sendung der Christen besteht zuerst in der bibeltreuen Verkündigung des Evangeliums

Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!« Aber nicht alle sind dem Evangelium gehorsam. Denn Jesaja spricht: »Herr, wer glaubt unserm Predigen?« So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi. – Römer 10,14-17

4. Der Inhalt der bibeltreuen Verkündigung des Evangeliums bei der Sendung ist das Versöhnungshandeln Gottes in Jesus am Kreuz und dessen Auferstehung

Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! – 2. Korinther 5,18-20

5. Dieser Inhalt der Verkündigung, das Versöhnungshandeln Gottes in Jesus und dessen Auferstehung, wird von den Feinden des Kreuzes immer wieder angegriffen, in Frage gestellt und verändert

So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der da kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich: Predige das Wort, steh dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zu-recht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre. Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die heilsame Lehre nicht er-tragen werden; sondern nach ihren eigenen Gelüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach denen ihnen die Ohren jucken, und werden die Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zukehren. Du aber sei nüchtern in allen Dingen, leide willig, tu das Werk eines Predigers des Evan-geliums, richte dein Amt redlich aus. – 2. Timotheus 4,1-5

6. Diejenigen, die gesandt sind und die Botschaft klar ausrichten, werden in dieser Welt angegriffen und verfolgt

Jesus sagt: Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. – Matthäus 10,16

7. Diejenigen, die gesandt sind und klar lehren, die werden sein wie des Himmels Glanz

Viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwa-chen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande. Und die da lehren, werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich. – Daniel 12,2-3

8. Wer sich hat senden lassen, der wird von Gott reichlich dafür belohnt

Da fing Petrus an und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür ge-geben? Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels. Und wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und das ewige Leben ererben. – Matthäus 19,27-29

Über das Ende meiner Suche und den Anfang meines Lebens

Von Arkadiy Nikolaevic Semin



Bei der Evangelisation mit Lutz Scheufler, die vom 08. bis 12. November 2017 stattfand, übergab ich mein Leben Jesus Christus. Hinter mir lagen 28 Jahre des Unglaubens und der Suche.

Auf die Evangelisation bin ich durch Pastor Latzel aufmerksam geworden, der bereits vorab für

sie warb und besonders Menschen, die noch nicht zum Glauben gekommen waren, empfahl. Pastor Latzel hatte nicht zuviel versprochen. Herr Scheufler sprach wichtige Lebensfragen an, auf die ich vorher nie eine zufriedenstellende Antwort fand. Vor allem die Erkenntnis, dass ich in Jesus Christus meine Heimat finden werde und zu mir selbst komme, stärkte den Entschluss, mein Leben Jesus zu übergeben, was ich anschließend gemeinsam mit Herrn Scheufler tat.

Bereits nach der Evangelisation wurde mir sofort deutlich gemacht, dass diese Gemeinde für mich immer offen sein wird und ich mich hier Zuhause fühlen darf. Ferner ist es für mich wichtig, meinen Glauben auszuleben und aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Deswegen habe ich Pastor Latzel gebeten, mir eine Aufgabe zuzuweisen und kam so zu den Küstern. Nach meiner Bekehrung bin ich unserem Herrn und Gott Jesus Christus dankbar und brenne für ihn.



Nachrichten aus dem Lighthouse

Von Johannes Müller

Lighthouse.OUTREACH „The Turning“

Nach den wundervollen Erfahrungen im September wollen wir einmal im Monat Menschen auf der Straße von der Liebe Gottes erzählen, für sie beten und sie segnen.

samstags:
17.03. | 14.04. | 19.05.2018
jeweils um 10:30 Uhr

Lighthouse.LIVE

Der City-Gottesdienst in der Überseestadt ist ideal geeignet, um kirchenfremde Menschen mitzubringen, die sonst eher nicht in einen Gottesdienst gehen würden. Mit Live-Band und Afterwork-Getränken laden wir im Anschluss herzlich zum Bleiben ein. Der Eintritt ist wie immer frei!

Donnerstag, 19.04.2018
19:30 Uhr, Schuppen 2,
Überseestadt

Lighthouse.STADTPILGERN

Die Innenstadt Bremens pilgernd zu erfahren, dazu lädt das Lighthouse ein. In rund 90 Minuten gilt es christliche Spuren im Bremer Stadtbild zu entdecken. Mit Texten, Gedanken und Gebeten, an verschiedenen Orten innehalten und dadurch Bekanntes neu erleben. Start und Ziel ist immer am Lighthouse.

dienstags:
24.04. | 22.05.2018
jeweils um 16:30 Uhr

Lighthouse.FEUERABEND

Ein Feuerabend ist ein echtes „Männerding“. Ein Abend der Männer ermutigt, inspiriert und bewegt. Es geht darum, neuen Mut, neues Vertrauen, neue Bodenhaftung zu gewinnen, die tragende Kraft der Gemeinschaft zu erleben, mit der Sehnsucht gemeinsam Gott besser kennen zu lernen. Draußen am Feuer, Essen und Trinken, in der Begegnung miteinander und mit dem lebendigen Gott.

freitags: 09.03. | 04.05.2018
jeweils um 19:00 Uhr
am Wiltsee/Dreye

In Erinnerung an Manfred Neuhaus

Von Pastor Olaf Latzel

Im Dezember letzten Jahres ist unser langjähriger Küster, Manfred Neuhaus, verstorben und heimgegangen in das himmlische Jerusalem. Annähernd zwei Jahrzehnte lang hat er sich mit großer Hingabe und vorbildlichem Einsatz der Instandhaltung und dem Betrieb der St. Martinikirche zugewandt. Der Vorstand von St. Martini und die Gemeinde sind unserem Herrn und Heiland Jesus Christus dankbar, für diesen wertvollen Dienst von Bruder Neuhaus. Über seiner Trauerfeier stand auf seinem persönlichen Wunsch hin das Wort aus Joh 11,25-26: „Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.“ Wir wissen uns mit seinen Angehörigen als Gemeinde darin getröstet, dass er nun schauen darf, was er geglaubt hat.



Taufen

Daniel Cürten aus Bremen
wurde am 19. November 2017 getauft

Arkadij Nikolaevic Semin aus Bremen
wurde am 3. Dezember 2017 getauft

Paul Luca Immanuel Propfe aus Oberboihingen
wurde am 31. Dezember 2017 getauft

Noah Befuß aus Rastede
wurde am 28.01.2018 getauft

Bestattungen

Heinz Siegfried Weiß aus Bremen
verstarb am 12. Januar im Alter von 79 Jahren

Ingrid Nobel aus Oytzen
verstarb am 24. Januar im Alter von 86 Jahren

Der Büchertisch empfiehlt



Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

Lass dein Herz
und deinen Glauben
weit werden!

Andreas Boppart
Neuländisch

Das Leben, Gott und der Glaube bergen unendlich unentdecktes Neuland, das darauf wartet, von Ihnen beschritten zu werden. Andreas „Bopp!“ Boppart schreibt über die vier Neuland-Bereiche: unser Gottesbild, unser Herz, unsere Beziehungen sowie unsere Interaktion mit dieser Welt. Neuländisch in die Weite glauben!

Gebunden, 272 S.
395.797 €D 17,95
€A 18,50/CHF 25.10*

*unverbindliche Preisempfehlung

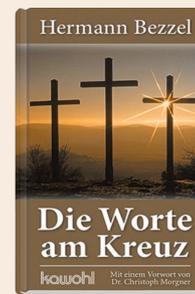
Hermann Bezzel

Die Worte am Kreuz

Die Worte Jesu am Kreuz waren für den Theologen und Kirchenpräsidenten Hermann Bezzel Dreh- und Angelpunkt des Glaubens. Hier offenbart sich die dienende Liebe Gottes, aus der er selbst Kraft schöpfte, und die er dem Leser als Quelle für Leben und Glauben erschließt.

Die überschaubaren Abschnitte enthalten Impulse und Gebete aus verschiedenen Bezzel-Schriften rund um das Geschehen auf Golgatha. Diese Zusammenstellung bietet sich an als Meditationsband, als Andachtsbuch und als Fundgrube - ganz besonders für die Passionszeit, aber auch darüber hinaus.

Zum 100. Todestag von Hermann Bezzel am 8.6.2017



Gebunden, 206 S.
€ 12,80

Wöchentlich

Sonntag

Gottesdienst 10:00 bis 11:15 Uhr
 Kindergottesdienst (4 bis 7 und 8 bis 12 Jahre)
 Kinderhort (0 bis 3 Jahre, mit Gottesdienstübertragung)

Montag

Posaunenchor* 19:00 bis 20:30 Uhr

Dienstag

Chor* 19:30 bis 21:15 Uhr

Mittwoch

Gebetskreis 18:30 bis 19:15 Uhr
 Bibelstunde 19:30 bis 21:00 Uhr

Freitag

Kinderstunde (4 bis 10 Jahre)* 16:30 bis 18:00 Uhr
 Offener Gebetskreis ab 19:30 Uhr

**nicht in den Schulferien*

Martini-Frauen unterwegs

Von Daniela de Boer

Liebe Frauen der Martini Gemeinde, schon jetzt werden die Tage wieder länger, und bald starten wir mit unseren Spaziergängen in den Frühling! Diese habe ich jetzt für samstags geplant, damit auch die Berufstätigen mitkommen können. Ausschlafen ist möglich, denn wir beginnen ab 13 Uhr. Wir laufen ca. zwei Stunden und kehren anschließend zum Kaffee in ein Lokal ein. Manchmal gibt es eine kleine Andacht, manchmal singen wir. Für die nächsten beiden Termine sind keine Anmeldungen erforderlich. Ich freue mich auf euch!

Monatlich / Quartalsweise

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 21. März 15:00 Uhr

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Tafelrunde

Treffpunkt einmal monatlich sonntags um 19:00 Uhr
 nach Abkündigung – Infos unter Tel. 0421 553799 (Luise)

Frauenfrühstück

Samstag, 21. April 2018 09:30 Uhr

Martini-Frauen unterwegs

Samstag, 17. März 2018 13:00 Uhr
 Vorfrühling auf dem Stadtwerder / Treffpunkt Martini
 Samstag, 26. Mai 2018 14:00 Uhr
 Die Rhododendronblüte / Treffpunkt Rhododendronpark

Besondere Veranstaltungen

Passionsandachten

16. Februar bis 23. März 2018 jeweils freitags um 18:00 Uhr

Benefizkonzert

Samstag, 3. März 2018 um 17:00 Uhr

Bekennniswochenende

Samstag, 2. Juni und Sonntag, 3. Juni 2018

Gottesdienste in St. Martini

März 2018

So.	04.03. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	11.03. um 10 Uhr	Prediger Johann Hesse
So.	18.03. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	25.03. um 10 Uhr	Prädikant Dr. Eckhard Piegsa
Fr.	30.03. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahlsfeier

April 2018

So.	01.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Ostergottesdienst
So.	08.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	15.04. um 10 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
So.	22.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	29.04. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Mai 2018

So.	06.05. um 10 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
Do.	10.05. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Himmelfahrtsgottesdienst
So.	13.05. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	20.05. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel Pfingstgottesdienst
So.	27.05. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Juni 2018 | Vorschau

So.	03.06. um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
-----	------------------	--------------------

Live-Übertragungen und Archiv

Unsere Gottesdienste und Bibelstunden können live am Telefon und im Internet mitgehört werden:
0345 483411651 | 0345 483416243 | www.st-martini.net
Ein Archiv vergangener Predigten gibt es unter:
www.st-martini.net

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntagsgottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen im Gemeindehaus:

- von 4 bis 7 Jahren im Kirchturm, 3. OG
- von 8 bis 12 Jahren im Kindergottesdienstraum, 2. OG

Kinderhort

Für Kleinkinder bis 3 Jahre steht der Kinderhortraum im 2. OG mit Gottesdienstübertragung zur Verfügung. Der Kinderhort wird von den Eltern selbst organisiert.

Russlanddeutsche Gemeinde

Die Russlanddeutsche Gemeinde trifft sich samstags und sonntags jeweils um 13:30 Uhr.

Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
Redaktionsteam	Claudia Altrogge, Alexandra Brietzke, Andrea Runge, Olaf Latzel
Layout	Alexandra Brietzke
Titelbild	© Csaba Peterdi / Fotolia
Postversand	Familie de Boer
Erscheinungstermin	quartalsweise jeweils zum 1. März / Juni / September / Dezember
Auflage	2.500 Stück

Beiträge & Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 20.04.2018. Anregungen oder Beiträge senden Sie bitte an: gemeindebrief@st-martini.net



Kontakt

Anschrift

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

Pastor

Olaf Latzel

Telefon 0421 324835
pastor.latzel@st-martini.net

Bauherren

Dr. Jürgen Fischer
Ingo Runge
Markus Marzian

Telefon 0421 2587832
Telefon 0421 8476819
Telefon 0421 3383274

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835 · Fax 324881
gemeindebuero@st-martini.net
Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Spenden

St. Martini Gemeinde Bremen
IBAN: DE98 2905 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.
IBAN: DE10 2905 0000 2002 0426 12

Diakonie

Joachim Krüger

Telefon 0421 482464
diakonie@st-martini.net

